

Welt-Alzheimer-Tag 2017 einmal ganz anders

VEREINIGUNG: ASAA lädt zu Aperitif und Kabarett mit Thomas Hochkofler – Wenn normale Alltagsabläufe zum Problem werden, Gang zum Arzt ratsam

BOZEN. Der Präsident der Alzheimer-Vereinigung Südtirol (ASAA), Ulrich Seitz, lud anlässlich des gestrigen Welt-Alzheimer-Tages erstmals nicht zu einer wissenschaftlichen Tagung, sondern zu einem besonderen Abend mit Unterhaltung sowie Überraschungen.

„Am heurigen 21. September möchten und wollten wir auf das Leben und die Erinnerungen an Schönes anstoßen“, so Ulrich Seitz. „Es ist uns dieses Jahr ein Anliegen, ernste Aspekte mit ganz vielen humoristischen und künstlerischen Elementen zu vermischen. Besonders an die pflegenden Familienangehörigen soll erinnert werden, und ihnen gilt ein spezieller Dank für ihre großartige Arbeit im Alltag.“

Mit einem speziellen Event im Einkaufszentrum „Twenty“, mit einer eigens für den Abend konzipierten Bühne in ungewohnter Umgebung, wurde bei einem gemütlichen Small-Talk und Köstlichkeiten der diesjährige Welt-Alzheimer-Tag festlich gestaltet. Nach dem Aperitif und den sanften musikalischen Klängen von Nina Duschek-Ceresara begeisterte einer der beliebtesten Südtiroler Schauspieler, Thomas Hochkofler, die Gäste in einer seiner Paraderollen als „Hausmeister“ unter dem Motto „Hell werd sein“.

Zur Erinnerung: In Südtirol

gibt es über 10.000 Personen mit Diagnose Alzheimer oder mit schwerer Demenz. Die Dunkelziffer ist leider viel höher.

Symptome abklären lassen

Aber wo beginnen effektiv die Probleme, wenn man von Alzheimer oder Demenz spricht? Vergesslichkeit, Konzentrationschwäche oder Störungen des Merk- und Denkvermögens können jeden Menschen ein-

mal treffen. Eine gewisse „Schusseligkeit“ ist normal, wenn sie sich in Maßen hält und sich nicht verstärkt. Auch bei älteren Menschen muss Vergesslichkeit nicht unbedingt auf eine Demenz oder Alzheimer hindeuten. Gerade bei Senioren kann ein Flüssigkeitsmangel oft der Auslöser der Vergesslichkeit sein. Auch bei Stress und Erschöpfung kann einen das Gedächtnis schon mal im Stich lassen. Nehmen die Gedächtnisprobleme allerdings zu und sind

normale Alltagsabläufe plötzlich ein Problem, sollte der Betroffene – gegebenenfalls mit den Angehörigen – einen Arzt aufsuchen. Denn es kann auch eine Krankheit hinter der Konzentrationsschwäche und der Vergesslichkeit stecken.

Zur Demenz zählen verschiedene Erkrankungen – bei allen Betroffenen ist die geistige Leistungsfähigkeit und das Denkvermögen beeinträchtigt. Menschen mit Demenz haben Schwierigkeiten, Neues gedank-

lich aufzunehmen und wiederzugeben. Allerdings bedeutet Vergesslichkeit allein noch keine Demenz. Beeinträchtigt sind auch die Orientierungsfähigkeit sowie das Sprechen und Rechnen, schließlich verändert sich

die gesamte Persönlichkeit, häufigste Form der Demenz die Alzheimer-Krankheit.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

SORGENTELEFON UND GRÜNE NUMMER

ASAA: Offenes Ohr für Ratsuchende

BOZEN. Bei der Alzheimervereinigung ASAA kann man ungezwungen und auf unterschiedliche Weise Informationen bzw. Unterstützung erhalten. Die schnellsten, unkompliziertesten Wege sind dabei das:

► **Sorgentelefon (Tel. 0471/05 19 51):** Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr stehen pflegeerfahrene Mitglieder am Sitz des Vereins am Grieser Platz in Bozen zur Verfügung, um Ratsuchenden Informationen und Orientierung zu geben, über bestehende Hilfsangebote informieren oder auch, um Ihnen zuzuhören, wenn Sie einen Ansprechpartner suchen. Für Diskretion wird gesorgt.

► **Die Grüne Nummer (800 660 561):** Die ASAA hat für Betroffene und Angehörige von Demenzkranken ein neues Angebot, das den Weg zur Bera-

tung ebnen möchte: Die Grüne Nummer der ASAA ist seit März 2017 aktiv. Da jede Situation sich individuell entwickelt, ist es vielen Strukturen kaum möglich, für alle Nöte und Fragen da zu sein. ASAA will diese Lücke schließen: Mit der Grünen Nummer bietet sie allen Betroffenen einen niederschweligen Kontakt an. **Unter 800 660 561 findet man einen Ansprechpartner von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr.**

Der weitere Verlauf des Gesprächs hängt vom Inhalt des Anrufes an.

Sie erhalten je nach Frage:

► sofort eine konkrete Antwort

► einen Rückruf mit der gewünschten Information

► sowie die Gelegenheit für ein vertiefendes Gespräch auf Vereinbarung.



Freuten sich über die gelungene „andere“ Alzheimer-Veranstaltung (v. l.): Teresa Mazzola, Michael Frei, ASAA-Präsident Ulrich Seitz, Kabarettist Thomas Hochkofler, Künstlerin Sigrud Trojer, Richterin Ulrike Ceresara. DLife